

GLOBAL

PANORAMA



PERSPEKTIVEN DER BEZIEHUNGEN EUROPA – AFRIKA

Prof. Dr. h.c. Matthias Kleinert

Beauftragter Südliches Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft – SAFRI

United Global Academy
WISSENSCHAFTSPREIS
2007



PERSPEKTIVEN DER BEZIEHUNGEN EUROPA –

Prof. Dr. h.c. Matthias Kleinert, Beauftragter Südliches Afrika Initiative der Deuts

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Meerscheinschloss der Karl-Franzens-Universität Graz wurde im Beisein von bedeutenden Repräsentanten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur und Medien der „United Global Academy Wissenschaftspreis 2007“ vergeben. Diese Auszeichnung, gestiftet von SAFRI/DaimlerChrysler AG, wird jährlich an Studierende der SOWI-Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz für herausragende Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Wirtschaftswissenschaften verliehen. Die Veranstaltung war dem Thema: „Perspektiven der Beziehungen Europa – Afrika“ gewidmet.

„Wir wollen den internationalen, zukunftsorientierten Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur stärken“, erklärte der Rektor der Karl-Franzens-Universität, Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer, in seiner Begrüßungsansprache. Die Festveranstaltung sei ein geeigneter Rahmen, um diesen Geist, die Gesinnung der UGA hochleben zu lassen. Als weltweit tätige Organisation beschäftigt sich die United Global Academy (UGA) mit Themen wie Zukunftsfähigkeit, Mobilität, Innovation, Wissensaustausch, Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung. Neben Auftragsforschung, Projektarbeiten, Symposien, Seminaren und Publikationen zu Fach- und Zukunftsthemen verknüpft sie das kreative und fachliche Potential ihrer Mitgliedereinrichtungen und ist Partner und Berater international tätiger Unternehmen, Regierungsstellen und Institutionen. Zum Kreis der in das Netzwerk der United Global Academy eingebundenen Partner zählen Universitäten, wissenschaftliche Einrichtungen aus allen Kontinenten, global tätige Wirtschaftskonzerne sowie internationale Organisationen.

Nach den Grußworten der Dekanin der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität, Univ.-Prof. Dr. Ursula Schneider, eröffnete die Landesrätin für Wirtschaft und Forschung, Verkehr und Technik der Steiermark, Mag. Kristina Edlinger-Ploder, die Veranstaltung. Der UGA Wissenschaftspreis sei ein Zeichen, wofür diese stehe: Menschen mit Bildung und Qualifikation Zukunftschancen zu eröffnen.

Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit

Ziel sei es nicht, kurzfristige Transferleistungen anzubieten, sondern langfristig eine Basis zu vermitteln. Das 21. Jahrhundert habe mit seinem Anfang Mut gemacht. Sie sehe es als Erfolgsrezept an, verwurzelt zu sein und gleichzeitig Offenheit und Neugierde zu bewahren, Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit durch Erfolg und Leistung zu gewinnen. „Hilfe zur Selbsthilfe“ nannte dies UGA-Vorstand Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Herbert

Kraus. Der Anspruch an die Tätigkeit einer Universität und auch an die UGA sei es, Beratung und Unterstützung zu leisten und Anregungen zu geben, etwas selbst zu tun. Dafür müsse jedoch mit der Selbsthilfe auch Selbstbewusstsein vermittelt werden. Die Fähigkeit des Zuhörens nannte er eine wichtige Eigenschaft, um überhaupt Bedürfnisse erfahren zu können. Auch die Fähigkeit, etwas lehren und sein Wissen an andere weitervermitteln und weitergeben zu können, seien unabdingbare Voraussetzungen für die „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Die „Perspektiven der Beziehungen Europa – Afrika“ standen im Mittelpunkt der Key-Note von Prof. Matthias Kleinert, Repräsentant des SAFRI-Vorsitzenden. Er nahm Bezug auf die Anfänge von SAFRI, die im Jahr 1996 aus der Erkenntnis des damaligen deutschen Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl resultierten, welches großartige Potential in Afrika vorhanden ist. Damals wurde die Südliches Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft – SAFRI gegründet. Der Dialog, der seitdem stattgefunden hat, führte dazu,



AFRIKA

chen Wirtschaft – SAFRI

dass über wirtschaftliche Investitionen hinaus die Erkenntnis sich durchsetzte, zur „Hilfe zur Selbsthilfe“ auszubilden. Nur so könne man die Dinge auf Augenhöhe voranbringen und Partnerschaft im Globalisierungsprozess betreiben, erklärte Prof. Kleinert. Zwischen Afrika und Europa habe sich vieles verändert, der Dialog sei intensiviert worden.

Basis des Wissensaustausches

Diesen Dialog weiter zu fördern sei eine Aufgabe, die sich die United Global Academy vorgenommen habe. Beim Aufbau des Netzwerkes, in dem die UGA das Verhältnis zwischen Europa und Afrika auf Basis des Wissensaustausches fördert, leiste sie einen Beitrag, das Verhältnis zwischen Afrika und Europa auszubauen. Er halte den Dialog, die Kommunikation für wichtig, die Spontaneität aus sich heraus etwas zu erfinden und generationenübergreifend zu begeistern, betonte Prof. Kleinert. Die Partnerschaft zwischen Europa und Afrika könne nur in einem guten Dialog gelingen, in dem jeder dem anderen zuhöre, bei gegenseitigem Respekt, Empathie und Einfühlungsvermögen. Dies trage auch zur Friedenssicherung auf der Welt bei. Er wolle noch einige Beispiele nennen, wie die UGA diesen Dialog betreibe, führte Prof. Kleinert anschließend aus. Euro-

pa habe sich zum 50. Geburtstag der Europäischen Union in einer so sympathischen und dynamischen Art und Weise dargestellt und könne so ein guter Partner Afrikas sein. Die UGA setze dies sozusagen an der Wurzel um, indem sie junge Talente in Afrika im Austausch nach Europa hole, wie im sog. „Student Experience Program“. Im Südlichen Afrika werden vor Ort in den vierzehn Staaten Workshops angeboten, in denen junge Talente als Unternehmer und Existenzgründer ausgebildet werden. Er wolle noch erwähnen, sagte Prof. Kleinert, dass vor kurzem eine UGA-Studentin in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Abu Dhabi, auf einer Konferenz mit 1000 Teilnehmern aus über 350 eingereichten Präsentationen für ihr Projekt mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Diese Auszeichnung sei deswegen besonders erfreulich, da der Titel des UGA Think Tank Projektes „Innovation is Hope“ lautete. Durch die Übermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Innovation ermögliche man den Menschen in Afrika Selbständigkeit und eine Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Er habe die Gelegenheit gehabt, das Netzwerk, UGA-Politik und UGA-Philosophie der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Angela Merkel, vorzustellen. Prof. Kleinert erklärte, er erwähne dies im Hinblick auf den

- 1 Festveranstaltung im Meerscheinschloss in Graz; v.r.n.l.: Mag. Kristina Edlinger-Ploder, Landesrätin für Wissenschaft & Forschung, Technik und Verkehr der Steiermärkischen Landesregierung; Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer, Rektor der Karl-Franzens-Universität Graz (KFU); Staatssekretär a.D. Prof. Dr.h.c. Matthias Kleinert, Beauftragter Südliches Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft – SAFRI; Prof. Dr. h.c. Günther A. Granser, Präsident International Council OIER und Vorstand der UGA; Univ.-Prof. Dr. Ursula Schneider, Dekanin der SOWI Fakultät der KFU; Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Herbert Kraus, Vorstand der United Global Academy; Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock, Studiendekanin der SOWI Fakultät der KFU

- 2 Prof. Matthias Kleinert bei seiner Festrede

- 3 v.l.n.r.: Abg. d. Steiermärkischen Landtages Univ.-Prof. DDr. Gerald Schöpfer, Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte KFU; Anna Badora, Intendantin des Schauspielhauses Graz; Univ.-Prof. Dr. Ulrike Leopold-Wildburger, Institut für Statistik und Operations Research der SOWI Fakultät der KFU; Mag. Ingo Natmessnig, Managing Director der Chrysler Austria GesmbH; Konsul Dr. Franz Hannoncourt-Unverzagt, Präsident der GRAWE Versicherung; Prof. Dr. Michele Zanetti, Präsident des United World College of the Adriatic in Duino/ Triest

- 4 Überreichung des „United Global Academy Wissenschaftspreis 2007“ durch Prof. Matthias Kleinert (links) und Rektor Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer (rechts) an Mag. Dr. Michael Tscheitschonnig



G8-Gipfel, bei dem Afrika im Mittelpunkt der Tagesordnung unter dem Thema „Wachstum und Verantwortung“ stehe. Europa habe aufgrund seines hohen Standards im industriellen, kulturellen und wissenschaftlichen Bereich die Verpflichtung und die Verantwortung, sich aktiv in Afrika einzubringen. „Lassen Sie uns gemeinsam diese Idee, diese Philosophie weitertragen“ mit diesen Worten schloss Prof. Kleinert seinen Vortrag. Die Vorstellung der Preisträger nahm die Studiendekanin der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock, vor. Die

se erhielten die Auszeichnung aus den Händen des Rektors der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer, gemeinsam mit dem SAFRI Beauftragten Prof. Matthias Kleinert und der steirischen Landesrätin für Wissenschaft und Forschung, Verkehr und Technik, Mag. Kristina Edlinger-Ploder. Im persönlichen Interview mit der Presse betonte Prof. Kleinert, die United Global Academy wolle mit dieser Initiative des UGA Wissenschaftspreises ein Zeichen setzen in der Würdigung wissenschaftlicher Leistungen und deren grosser Bedeutung.

- 5 Die Preisträger mit Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer, Rektor der KFU; Prof. Dr.h.c. Günther A. Granser, Präsident International Council OIER und Vorstand der UGA; Mag. Kristina Edlinger-Ploder, Landesrätin für Wissenschaft & Forschung, Technik und Verkehr der Steiermärkischen Landesregierung und Prof. Dr. h.c. Matthias Kleinert, Beauftragter Südliches Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft – SAFRI
- 6 v.l.n.r.: Konsul Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt, Präsident der Grazer Wechselseitigen Versicherung; Rechtsanwalt Konsul Dr. Gerhard Wildmoser, Vorstand der UGA, und Präsident Hans Martschin, Mitglied des Universitätsrates der Universität für Musik und Darstellende Kunst.

PreisträgerInnen UGA Wissenschaftspreis 2007

MAG. DR. ROBERT FEYER / Institut für Statistik und Operations Research
Thema: "Kooperatives Verhalten und soziale Werte. Statistische Analyse von Vertrauensbildung mit Hilfe der experimentellen Wirtschaftsforschung"

MAG. DR. LISBETH JERICH / Institut für Organisations- und Personalmanagement
Thema: "Die Entstehung von Burnout. Eine polyperspektivische Analyse des Entfremdungsaspekts"

MAG. DR. ELKE PERL / Institut für Innovations- und Umweltmanagement
Thema: "Implementierung von Umweltinformationssystemen - eine Analyse im betrieblichen und überbetrieblichen Kontext"

MAG. DR. MICHAEL TSCHETSCHONIGG / Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte
"Familienunternehmen als besondere Organisationsform in der Wirtschaft Österreichs - dargestellt an der Wiener Schuhmanufaktur Ludwig Reiter"

www.uniglobacad.com

IMPRESSUM: Sonderedition GLOBAL PANORAMA, UGA, Wissenschaftspreis/SAFRI/DaimlerChrysler AG; Herausgeber OIER – Organisation für Internationale Wirtschaftsbeziehungen, International Council (Präsident Prof. Dr. h.c. Günther A. Granser), Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen und beim Europarat; Verlag: Alpen-Adria WirtschaftsförderungsGes., Redaktion: Antje Prause (verantwortlich), Eva-Maria Reinberger; Fotos: Helmut Kolaric, KF Uni Graz, OIER; Gestaltung: NeussGrafik